

## Erfahrungsbericht Argentinien

### Semesteraufenthalt in Buenos Aires an der Universidad de Buenos Aires WiSe 16/17

#### **Vorbereitung**

Da ich schon seit längerem ein großer Südamerika- Fan bin, stand für mich schnell fest, wieder in eines der spanisch- sprechenden Länder dort zu gehen. Ich hatte bereits zu Schulzeiten ein Jahr in Neuseeland und einige Monate in Chile verbracht und wollte nun gerne ein neues Land in Südamerika entdecken und dort auch die medizinische Ausbildung kennen lernen.

Davon abgesehen wollte ich mein Spanisch, insbesondere mein ‚medizinisches Spanisch‘, verbessern. Bis Mitte Januar musste ich dann einige verschiedene Dokumente, wie Personalbogen, Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben, transcript of records, etc. zusammensuchen bzw. schreiben. Schaut euch hierfür am besten die aktuelle Liste auf der Seite des ZIBMED genauer an. Die Bewerbung lief dann soweit problemlos ab und da ich Spanisch im Abitur hatte, musste ich auch keinen weiteren Sprachnachweis oder ähnliches nachweisen.

Da ich von Anfang August bis Anfang April in Südamerika geblieben bin, habe ich eine Auslandsversicherung (Krankenversicherung und Haftpflicht) für die 8 Monate abgeschlossen. Über die Impfungen hinaus, die in Deutschland gewöhnlich sind, sind keine weiteren obligatorisch. Wenn du allerdings noch weiter in Südamerika herumreisen möchtest, wird in einigen Gebieten die Gelbfieberimpfung empfohlen. Diese kriegt man in Argentinien kostenlos und ist ein Leben lang gültig, daher habe ich sie mir vor Ort machen lassen.

Die Kommunikation mit der *Universidad de Buenos Aires* lief über Mariana vom *Secretaria de Relaciones Internacionales* (Email: [relint@fmed.uba.ar](mailto:relint@fmed.uba.ar)).

Am besten schreibt ihr Mariana bei aufkommenden Fragen hinsichtlich des Studiums direkt und kommuniziert auf Spanisch. Ehrlich gesagt weiß ich gar nicht genau, ob sie Englisch spricht, da unsere Kommunikation immer auf Spanisch ablief.

Über sie habe ich dann kurz vor meinem Aufenthalt meinen Stundenplan bekommen und in meiner ersten Woche vor Ort bin ich in ihr Büro gegangen, um die Anmeldeformalitäten zu klären und Studiengebühren zu zahlen. Da ich im 8. Semester weggegangen bin und theoretisch auch noch später hätte gehen können, musste ich, im Gegensatz zu ein paar anderen aus Köln, Studiengebühren zahlen (es gibt anscheinend pro Semester nur eine bestimmte Anzahl, die von den Gebühren befreit werden können). Beim ZIBMED sollte man

dann vor dem Auslandsaufenthalt einen Antrag auf Förderung von 150€/ Monat Studium dort stellen. Die Studiengebühren betragen 2000 pesos/Monat, und da ich Über 4 Monate lang Kurse belegt hatte, habe ich umgerechnet rund 480€ gezahlt.

Wobei wir schon bei Ausgaben sind: Argentinien ist stark von der Inflation betroffen, weshalb es heutzutage recht teuer ist. Öffentlicher Verkehr, sowie Taxen sind auf jeden Fall günstiger als hier, sonstige Lebenshaltungskosten sind generell (in den guten Vierteln) teurer.

## **Auslandsaufenthalt**

### **Wohnen und Fortbewegung**

Zum Wohnen kann ich euch die Viertel *Recoleta* und *Palermo* sehr empfehlen. Ich persönlich habe in Palermo gewohnt, welches für mich dank vieler Ausgahmöglichkeiten und hoher Sicherheit mein Favourit ist. Am besten schaut ihr bei der Wohnungssuche auf Seiten wie *compartodepto* nach und besucht die Zimmer/ Wohnungen vorher. Selbst habe ich mich dazu entschieden, die erste Woche in einem airbnb in Palermo zu verbringen und von dort dann Wohnungen zu besichtigen. Ich bin froh darüber, einige Zimmer live gesehen zu haben und nicht einfach ohne Vorbeizuschauen entschieden zu haben.

Da könnt ihr dann auch schauen, wie ihr euer zugeteiltes Krankenhaus gut erreicht. Die Busse fahren ziemlich oft, aber wie in eigentlich ganz Südamerika gibt es keinen Fahrplan, sondern es kommt mal eine halbe Stunde lang kein Bus, aber dann kommen 5 hintereinander. Generell funktioniert dies aber immer irgendwie, und ansonsten kann ich euch nachts vor allem auch *UBER* empfehlen, was ich häufig und sehr sicher benutzt habe.

### **Uni und Gesundheitssystem**

Nun zu den Univeranstaltungen: Generell gilt eine Anwesenheitspflicht von 80%, also nicht wie bei uns in Köln. Das universitäre System ist auch unterschiedlich, man hat 2-5 Wochen lang ein Fach und dann am Ende des Fachblocks die Prüfung. Dies hat mir persönlich extrem gut gefallen, da man sich auf ein Fach konzentrieren kann. Man hat dann meist von 8-12 Uhr Vorlesungen und Praktika, je nach Fach und Krankenhaus. Ich habe in Argentinien die Fächer Dermatologie, HNO, Urologie, Gynäkologie und Orthopädie/Traumatologie belegt, in dem *Hospital de Clinicas* und dem *Hospital Naval*. Die Organisation des ersteren war dabei super, das *Hospital Naval* bietet anscheinend erst seit kurzem interne Fachblöcke an, weswegen die Kommunikation anfänglich nicht so gut geklappt hat. Mit ein bisschen Nachbohren bei Mariana kriegt man dann aber doch alles hin!

Die Prüfungen waren entweder MC- Fragen oder wurden mündlich gestellt, was ich als sehr angenehm empfunden habe, weil die Prüfer einem generell positiv gesinnt sind.

Das Gesundheitssystem in Argentinien funktioniert so, dass jeder Patient mit oder ohne Krankenversicherung behandelt wird. Dies geschieht dann in den öffentlichen Krankenhäusern. Im Gegensatz zu den Krankenhäusern hier fehlt es dabei oft an Vielem. Von den Ärzten und Professoren habe ich einen sehr guten Eindruck gewonnen, jedoch merkt man schnell, dass es den Krankenhäusern meist an Ressourcen fehlt. Um den Unterschied zu einem privaten Krankenhaus festzustellen, habe ich mich dann für eine Famulatur in einem privaten Krankenhaus entschieden. Die im Februar abgelegte Famulatur im *Hospital Italiano* war super, will man jedoch viel Außergewöhnliches erleben, würde ich eher ein öffentliches Krankenhaus empfehlen (siehe eigener Erfahrungsbericht *Famulatur in Buenos Aires*).

### **Argentinien und Buenos Aires**

Zu Argentinien und Buenos Aires lässt es sich sagen, dass ich mich schnell in die Stadt und das ganze Land verliebt habe. In Buenos Aires gibt es immer etwas zu tun und das Nachtleben ist unglaublich (insbesondere wenn man auch so auf Reggaeton steht wie ich). Durch die Uni habe ich schnell viele Argentinier kennen gelernt, wobei es sicher von Vorteil war, dass ich in meinen Kursen immer die einzige Gaststudentin war. Ein bisschen schade ist, dass ich eigentlich jeden Kurs mit anderen Studenten besucht habe, und so immer wieder wechseln musste, wenn ich die Leute gerade besser kennen gelernt hatte. Trotzdem habe ich viele Freundschaften mit Argentinern, als auch mit anderen Südamerikanern, die an der *UBA* studieren, schließen können.

Ab Mitte Dezember, in meinen Ferien dann, bin ich viel in Argentinien als auch in einigen der anderen Länder in Südamerika herumgereist. Argentinien ist ein tolles Land mit herzlichen Menschen und die Landschaft ist umwerfend schön! Es gibt unglaublich viel *Asado*, *Dulce de Leche* in allem, viel Tango und Salsa und natürlich auch immer *Mate*. Freut euch drauf! ☺

### **Nach dem Auslandsaufenthalt**

Schon vor meiner Rückkehr im April habe ich mein in Argentinien erhaltenes Zeugnis ans ZIBMED geschickt und mir wurden alle Fächer, die ich dort belegt habe, angerechnet. Außerdem wurden mir auch einige KFs und die den Fachblöcken zugehörigen Praktika angerechnet. Die Noten, die man dort erhält, sind allerdings nicht auf dem Staatsexamen sichtbar.

Wie ihr meinem Bericht sicherlich entnehmen könnt, kann ich den Auslandsaufenthalt an der *UBA* in Buenos Aires allen nur ans Herz legen und ich werde auf jeden Fall für einen Teil meines PJs zurückkehren!